

Fachkongress Inklusion „ Vielfalt als Chance? Chancen für Vielfalt!“

Landesverband kath. Kindertagesstätten e.V.

25. November 2025

Workshop 3

„ Es ist normal, verschieden zu sein“ – den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem

Index für Inklusion
Dipl.-Päd. Sabine Kaiser

EH Ludwigsburg



(C) Sabine Kaiser/Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein"-den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

1. Vorstellung und Einführung
2. Herkunft und Ziele des Materials
Schlüsselkonzepte und die Logik
3. Einführung in den Inhalt, Aufbau und das Material des Index
4. Methodische Beispiele, praktische Ansätze
Empfehlungen für teamorientierte Qualitätsentwicklung

(C) Sabine Kaiser/Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein"-den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

1. Vorstellung und Praxisentwicklung

1.1. Index Umgang mit dem Index und Inklusionsentwicklung ein Schwerpunkt der Praxisentwicklung

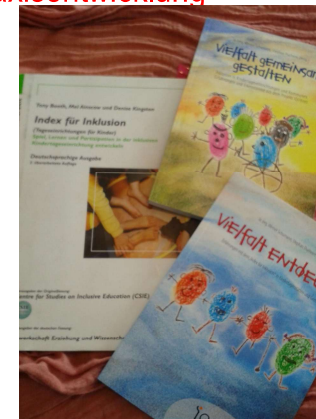
- **Elternverein**
Arbeitsgemeinschaft für
Integration Reutlingen e.V. AGI

- **Wissenschaft**
Evang.Hochschule Ludwigsburg
(früher : Reutlingen)



- → Praxis verändern und entwickeln
hinsichtlich der Bedürfnisse der
Kinder und Familien

- Praxisforschungsprojekte für inklusive
Theorie und Praxisentwicklung sowie
Unterstützung von inklusiven Prozessen in
Politik und Verwaltung
- In Kooperation mit Kommunen, Land und
Organisationen



→ Versendet vom Kultusministerium an jede Kindertagesstätte in
Baden-Württemberg

(C) Sabine Kaiser/Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein"-den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

(C) Sabine Kaiser/Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein"-den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

2. Herkunft und Ziele des Materials

**Booth, Tony und Mel Ainscow, Denise Kingston: Index für Inklusion
(Tageseinrichtungen für Kinder) Spiel, Lernen und Partizipation in der
inklusive Kindertageseinrichtung entwickeln**

University Centerbury
Centre for studies on inclusive education (CSIE)
Seit 2000



Ein international eingesetztes und von der UNESCO unterstütztes **Material zur Selbstevaluation von Kindertagesstätten für die Gestaltung von Heterogenität**

Übersetzungen in > 50 Sprachen, Einsatz in >40 Ländern

Neu: tschechisch und rumänisch

(Booth 2021(indexforinclusion.org.)

<https://www.eenet.org.uk/resources/docs/Index%20EY%20German2.pdf>

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas
verschaffen zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

2.1 Weltweite niederschwellige Nutzung für Kitas, Schulen und Bildungsinstitutionen

„Hier finden Sie eine Liste aller Sprachen, in denen Sie den Index für Inklusion (für Schulen) als PDF herunterladen können, die derzeit auf der Website des Centre for Studies on Inclusive Education (CSIE) verfügbar sind. Sie können einfach auf die Sprache klicken, um die entsprechende PDF-Datei herunterzuladen und zu öffnen.

[Arabisch](#), [Baskisch](#), [Bosnisch](#), [Bulgarisch](#), [Dänisch](#), [Deutsch](#), [Englisch](#),

[Französisch](#) (für

Kanada), [Italienisch](#), [Kastilisch](#), [Katalanisch](#), [Kroatisch](#), [Maltesisch](#),

[Portugiesisch](#) (für Brasilien), [Portugiesisch](#) (für

Portugal), [Rumänisch](#), [Serbisch](#) (für Bosnien), [Serbisch](#), [Spanisch](#) (für Lateinamerika), [Spanisch](#), [Tschechisch](#), [Ungarisch](#), [Vietnamesisch](#).“

<https://index-for-inclusion.org/de/>

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas
gestalten mit dem Index für Inklusion"

Vorstellung Tony Booth 2021 (Interview)

„Es dient dem Recht aller Kinder, die Kita und Schule in ihrer Nachbarschaft zu besuchen und einer Vision, wie sie gemeinschaftlich für alle aussehen können“

„ Es ist ein praktischer Leitfaden, der Kitas und Schulen hilft, zu Orten zu werden, an denen jeder zu den Gemeinschaften gehört und an denen er unterstützt wird, zu lernen, seine Interessen zu entwickeln und als Mensch zu wachsen.“

“ es geht um Gewaltlosigkeit und Nachhaltigkeit, ohne die die Gesellschaft nicht funktionieren kann”

“Eigentlich geht es um die Frage des Zieles von Bildung:

“wie sollen wir zusammenleben?“

“Es geht darum, der zu sein, der man wirklich ist”

Inklusion als wertebbezogener Rahmen für die pädagogische Praxis

(T. Booth 2021, 2019) ALLFIE UK (2021): <https://www.youtube.com/watch?v=qAe1-BAHnVc>



Umsetzung
inklusive
Werte

2.3 Zielgruppen Miteinander füreinander voneinander

Index für Inklusion

Teilhabe gestalten

PARTIZIPATION

umsetzen und nutzen

Barrieren abbauen

Für alle Beteiligten

Orientierungsplan 2025

4 Leitprinzipien:

Kinderrechte und Kinderschutz

Inklusion

Partizipation

Bildung für nachhaltige Entwicklung

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in
Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

2.3 Inklusion in Kindertageseinrichtungen.... Für alle Beteiligten



Jungen Mädchen päd. Fachkräfte
Erzieher:innen

Krippe Eltern Mitarbeiter:innen
Kindheitspädagog:innen Zusatzkräfte
Lehrer:innen Lesepaten
Kooperationspartner
Frühförderstellen Inklusionsassistent:innen
Heilpädagog:innen
Sprachförderkräfte Träger Nachbarschaft

20.11.2025 (C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance" KASSEL "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

2.3 Es geht um alle Kinder, um jedes Kind

• <https://assets.change.org/photos/6/yc/ub/zryCUBdAXFATPML-1600x900-noPad.jpg?1608326468>



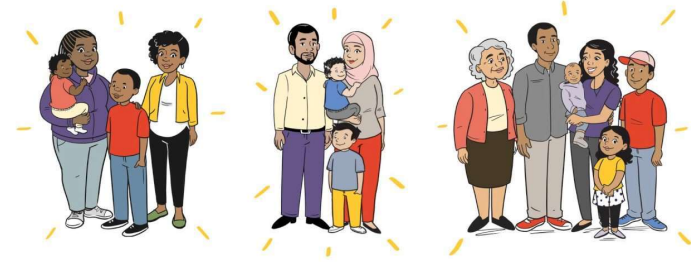
(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

2.3 Es geht um jedes Team



(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

2.3 Es geht um jede Familie



(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

<https://i.ytimg.com/vi/7wDhZMt2QbA/maxresdefault.jpg>

2.3 Es geht um Träger, Kommunen, Akteure



(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

<https://th.bing.com/th/id/OIP.Veg68GKEKOOI2J7Nn1wE9A AAAA?rs=1&pid=ImgDetMain>

2.4 Schlüsselkonzepte des Index

Barrieren für Spiel, Lernen und Partizipation abbauen

Ressourcen für Spiel, Lernen und Partizipation nutzen

Möglichkeitsräume entwickeln

→ für alle Beteiligte

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

3. Einführung in den Inhalt und Aufbau des Index

- Qualitätsentwicklung Inklusion
- Wertebezug
- Struktur
- Indikatoren
- Fragen
- Zusatzmaterial

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

3.1. Inklusion entwickeln, bedeutet:

- „Die Partizipation der Kinder und erhöhen sowie die Ausgrenzung reduzieren.
- Die Kultur, Leitlinien und Praxis in Einrichtungen neu strukturieren, damit sie auf die Vielfalt der Kinder/Jugendlichen in der unmittelbaren Umgebung eingehen.
- Inklusive Werte in die Praxis umsetzen.
- Alle Kinder, Jugendlichen, Eltern und Mitarbeiter/innen in gleicher Weise wertschätzen.
- Die Unterschiede zwischen den Kindern als Chancen für gemeinsames Spielen und Lernen sehen, anstatt sie als Probleme zu betrachten, die es zu überwinden gilt.
- Das Recht der Kinder auf eine wohnortnahe, qualitativ gute Erziehung, Bildung und Betreuung in ihrer Umgebung anerkennen.
- Verbesserungen für Mitarbeiter/innen ebenso wie für Kinder herbeiführen.
- Die Barrieren für alle Kinder abbauen,
- Sowohl die Entwicklung der Gemeinschaft und Werte als auch der Leistungen betonen.
- Die nachhaltigen Beziehungen zwischen den Einrichtungen und ihrem sozialen Umfeld fördern.
- Inklusion in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen der frühen Kindheit ist ein Aspekt von Inklusion in der gesamten Gesellschaft (Booth, Ainscow & Kingston: 2012, S 14)

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

3.2 Wertebezug

Inklusive Werte

Gleichheit

Vertrauen Rechte Gemeinschaft community)
Teilhabe (Participation)
Nachhaltigkeit

Respekt für Vielfalt Anerkennung

Gewaltfreiheit

Optimismus und Hoffnung

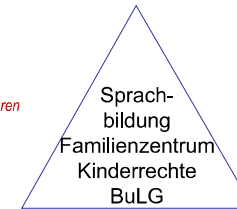
Freude Ehrlichkeit Mut (Courage) Mitgefühl
Liebe / Fürsorge

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

17

Index als Referenzrahmen

Inklusive Leitlinien etablieren
*Eine Einrichtung für alle entwickeln
Unterstützung von Vielfalt organisieren*



Inklusive Praxis entwickeln
*Spiel und Lernen gestalten
Ressourcen mobilisieren*

Inklusive Kulturen entfalten
*Gemeinschaft bilden
Inklusive Werte verankern*

20.11.2025

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"



Evangelische Hochschule
Ludwigsburg

3.4 Indikatoren Dimension A1:

Gemeinschaften bilden (Beispiele)

Indikatoren von Kulturen entfalten- Gemeinschaften bilden:

- A1.1 Jeder soll sich willkommen fühlen (- - - ->)
- A1.2 Die Kinder unterstützen sich gegenseitig
- A1.3 Das Gesamtteam arbeitet gut zusammen
- A1.4 Die MitarbeiterInnen und Kinder begegnen sich mit Respekt
- A1.5 Es gibt eine Partnerschaft zwischen MitarbeiterInnen und Eltern
- A1.6 Die MitarbeiterInnen stellen eine Verbindung zwischen den Ereignissen in der Einrichtung und dem Leben der Kinder zuhause her
- A1.7 Die Beschäftigten arbeiten gut mit dem Träger zusammen
- A1.8 Die Einrichtung ist Teil des Gemeinwesens

(Index 2018,S.46)



Evangelische Hochschule
Ludwigsburg

Indikatoren → woran merke ich das?

Zu jedem Indikator gibt es verschiedene Reflexionsfragen, die im Team gemeinsam besprochen werden können:

Beispiel- - - > **A1.1 Jeder soll sich willkommen fühlen**

- a) Ist der erste Kontakt, den man mit der Einrichtung hat, freundlich und einladend?
- b) Ist die Umgebung der Einrichtung freundlich?
- c) Werden die Kinder und ihre Eltern stets begrüßt und verabschiedet?
- d) Ist die Einrichtung allen Kindern gegenüber aufgeschlossen, einschließlich Kindern mit Behinderungen, Sinti/Roma und Asylbewerbern?
- e) Ist die Einrichtung allen Eltern und anderen Bewohnern des Stadtteils gegenüber aufgeschlossen?
- .
- l) Haben die Kinder das Gefühl, dass die Räume und Flächen zu ihnen gehören?

(Index Booth et al 2006)

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

20.11.2025

3.4 Indikatoren Dimension B: Inklusive Leitlinien etablieren (Beispiele)

- B 1.2 Alle neuen MitarbeiterInnen werden bei der Einarbeitung unterstützt
- B 1.6 Die PädagogInnen gestalten gemeinsam mit Kindern und Eltern den Übergang in andere Einrichtungen
- B 2.1 Alle Arten der Unterstützung werden koordiniert.
- B 2.5 Die Unterstützung der Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, kommt allen Kindern zugute.
- B 2.6 Grundsätze des Miteinanders in der Kindertagesstätte sind für alle transparent

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

3. 5 Fragen zu den Indikatoren

- IndikatorenAKultur – Gemeinschaft bilden
 B.....Leitlinien und Strukturen
 C.....Praxis von Spielen und Lernen gestalten

+ viele Fragen...zu den Indikatoren

..... Wie ein Buffet

Indikatoren Dimension C :Inklusive Praxis: Spiel und Lernen gestalten (Beispiele)

- C 1.2 Die Aktivitäten regen alle Kinder zur Kommunikation an
- C 1.10 Alle PädagogInnen planen, gestalten und reflektieren gemeinsam den pädagogischen Alltag
- C 1.11 Zusätzliche Fachkräfte mit besonderen Aufgaben unterstützen Spiel, Lernen und Partizipation aller Kinder
- C 2.3 Die Unterschiede zwischen den Kindern werden als Ressourcen für Spiel, Lernen und Partizipation genutzt
- C 2.5 Die PädagogInnen entwickeln gemeinsam Materialien, um Spiel, Lernen und Partizipation zu fördern

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

3.5 Beispiele Fragen

- Wird die Bildung einer unterstützenden Gemeinschaft in der Einrichtung als ebenso wichtig wie Lernfortschritte angesehen?
- Werden die Unterschiede als wichtige Ressource, um Spiel, Lernen und Partizipation zu fördern und nicht als Problem angesehen?

■ Index für Inklusion A2,1,a

3. 5 Beispiele Fragen

Gibt es eine regelmässige Reflexion des Umgangs mit Vorurteilen?

Sind die zusätzlichen Fachkräfte darauf bedacht, die Partizipation aller Kinder zu erhöhen?

■ Sind die Fähigkeiten aller Teammitglieder bekannt?

■ Ist die Kooperation zwischen den Erwachsenen ein Modell für die Kooperation zwischen den Kindern?

20. November 2025

Musterpräsentation EH Ludwigsburg 2020

Barrieren abbauen
Möglichkeitsräume schaffen
Vielfalt stärken

Werden die Kinder befragt, wie man die Atmosphäre in der Einrichtung verbessern könnte?

Beispiel:

Werden Beiträge auch von Kindern, die in ihren Kommunikationsmöglichkeiten stark beeinträchtigt sind, erkennbar wertgeschätzt?
(Index C1.3f)

20. November 2025

Musterpräsentation EH Ludwigsburg 2020

3.5 Beispiele Fragen

Index B 2.5 Die Unterstützung der Kinder, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, kommt allen Kindern zugute

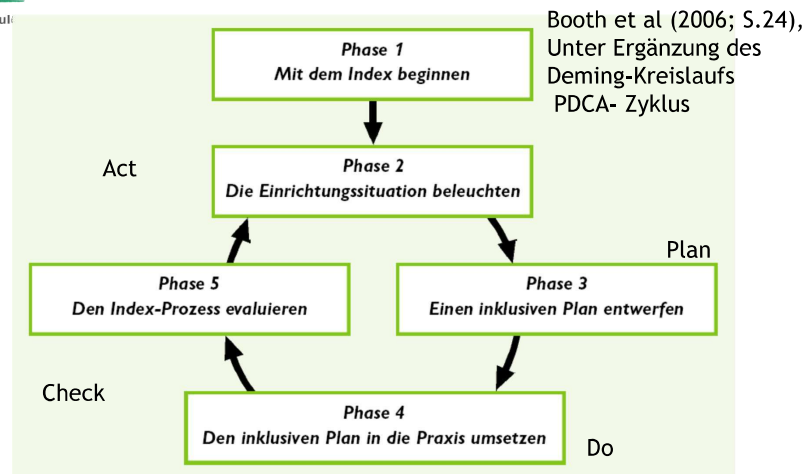
Wird die Förderung der Kinder, die Deutsch als weitere Sprache lernen, als Aufgabe und Verantwortung aller Pädagog*innen betrachtet? (B2.5 a)

Welche Schritte werden unternommen, um die Teilhabe von fremdsprachigen Familien zu verbessern?(B2.5 j)

Profitieren alle Kinder von der Vielzahl der in der Einrichtung gesprochenen und gelernten Sprachen? (B2.5e)

Gibt es Mitarbeiter*innen, die mit einigen Kindern deren kulturelle Hintergründe teilen? (B2.5i)

4. Methodische Beispiele, praktische Ansätze(Beispiel Index)



4. Methodische Beispiele (Kaiser/ Thalheim 2011:54)

→ nach innen

- Begleitung und Beratung der Einrichtung vom Status quo aus
 - → die Einrichtung definiert ihre Ziele
- Beleuchtung der inklusiven Qualität
 - - z.B. im Umgang mit Heterogenität
- Interne Klärung von Begriffen
- Entwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort

→ nach außen

- Vernetzung im Stadtteil
- Unterstützung der Kooperation zu
 - Institutionen
- Unterstützung der Gemeinsamkeit der Eltern
- Festigung von stützenden Rahmenbedingungen
- (Kaiser/ Thalheim 2011:54)

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

4. Methodische Beispiele –praktische Ansätze

1. Was verstehen wir unter **Inklusion**?
Was bedeuten **Inklusive Werte** für mich / für uns?
→ Direkte Nutzung im Alltag
2. Wie ist der Index zu verstehen?
→ Idee einer inklusiven Kita
3. Beleuchtung der Ausgangssituation: Was ist unser Ausgangspunkt?
→ Unterstützung eigener Entwicklungen und Anliegen
4. Wie wollen wir vorgehen?
Einen Plan entwickeln
→ Passgenauigkeit
→ Ausgang vom Status quo

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

Konkretes Beispiel einer Entwicklung einer Kindertagesstätte aus einem IQUAnet - Prozess

Ausgangssituation:

Ganztageseinrichtung 06:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Große Altersmischung

Offenes Konzept mit „Hafen“

U.a. Vielfältige sozio-kulturelle Hintergründe und erschwerte Lebensbedingungen, auch Familien und Kinder mit hoher Vulnerabilität

Praktische Methoden Phase 1: Mit dem Index beginnen

Bspl. Für Gemeinsames Inklusionsverständnis
eines Teams mit Materialnutzung Booth 2006,S14

Aufgabe an das Team: → Was ist Ihnen wichtig , wenn Sie an Inklusion denken?

- *Wertschätzung als Haltung*
- *Unterschiede der Kinder als Chance für das gemeinsame Spiel und Lernen sehen*
- *Wohnortnahe qualitativ gute Erziehung und Wissen der Eltern nutzen*
- *Aspekt von früher Inklusion förderlich für die Inklusion der gesamten Gesellschaft*

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

Teamorientiertes Vorgehen (Kaiser/Thalheim2011)

Was brauchen die Teams?

-> gemeinsame Begriffsklärungen:

Inklusive Werte -> Handlungsoptionen

Gemeinsames Inklusionsverständnis

-> Partizipation und Selbstbestimmung,

wo sie für die Weiterentwicklung genau ansetzen

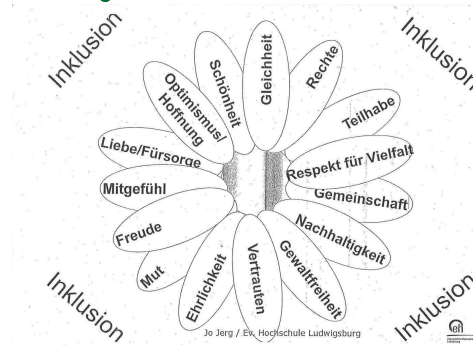
exemplarisches Vorgehen im Team (siehe Kaiser/Thalheim: wenn Inklusion auf Wirklichkeit trifft. Erfahrungen mit dem Index für Inklusion im Projekt IQUAnet, In :Vielfalt entdecken 2011:49)

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

Wertebezug Inklusive Werte – in Handlungsoptionen umsetzen

Bspl im Team: Blütenblätter - jede*r wählt sich einen Wert und füllt die Begriffe mit Zielen und Handlungsoptionen– zusammenlegen und sich austauschen → aushängen zur Praxisorientierung

Woran sehen, spüren, fühlen wir das?



(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

Praktisches Beispiel

Phase 2

Die Einrichtungssituation beleuchten

- viele Eltern mit großen Belastungen (psychisch, gesundheitlich, ökonomisch, sozial) unterschiedliche Kulturen, Lebenssituationen und Abholzeiten der Eltern
 - Hohe Vertrauensbasis der Eltern zur Kindertagesstätte
 - Bedeutung der Kindertagesstätte, wenn z.B. Eltern mit großen Belastungen ihre Kinder regelmäßig bringen
 - Kita als erste Anlaufstelle in belastenden Situationen
 - wenig Kontakt zwischen ihnen
 - Geringe Resonanz auf klassische Elternabende
 - Eltern hatten oft keinen Bezug zu helfenden Institutionen und Angeboten und die Kita kann diesen Bedarf nicht allein decken
 - Soziales Netzwerk, in dem Eltern sich gegenseitig helfen können ist gering
- Es braucht neue und mehr Formen der Elternzusammenarbeit – Übergänge stärken**

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

Praktisches Beispiel

Phase 3 – Einen inklusiven Plan entwerfen

Ziele des Großteams:

- Wertschätzung soll ausgebaut werden
- Anerkennung des unterschiedlichen kulturellen Hintergrunds
- Netzbildung
- Inklusion soll entwickelt werden in Bezug auf

- Verbindung von Kita und Zuhause, Stärkung der Zugehörigkeit der Eltern zur Kita
- Verbindung der Eltern untereinander
- Verbindung der Eltern zu helfenden Institutionen
- Übergänge zur Schule für Kinder mit Schwierigkeiten gestalten

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

Praktisches Beispiel Auswahl passender Indikator und Indexfragen

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Themenbearbeitung / Zugänge: Interesse an Wertschätzung, Verbindung von Einrichtung und zu Hause, Anerkennung des unterschiedlichen kulturellen Hintergrunds, Netzworkebildung

Indikator :

B 1.5 Allen neuen Kindern wird bei der Eingewöhnung geholfen

- d) Nimmt das Eingewöhnungsprogramm auf die Unterschiede in der Entwicklung der Kinder und auf die Muttersprachen Rücksicht?
- e) werden die Kinder auf die Aufnahme in die Einrichtung vorbereitet, indem man ihnen etwas aus der Einrichtung mit nach Hause gibt?

Praktische Beispiel Phase 4 Aktionspläne Umsetzungen

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Lokale Netzwerke zur Qualifizierung für Inklusion in Kindertageseinrichtungen
Gustav- Groß- Strasse
Aktionsplan für den Indikator

Die Verbindung und Zugehörigkeit der Eltern zur Kita stärken
Den Eltern helfen, mit sich zufrieden zu sein

Ziel: Was möchten wir erreichen? Index-Indikatoren	Welche Schritte können wir unternehmen?	Wer wird dies tun?	Was brauchen wir dazu?	Was ist passiert?
Die Verbindung und Zugehörigkeit der Eltern zur Kita stärken Den Eltern helfen, mit sich zufrieden zu sein „A1.5 Es gibt eine Partnerschaft zwischen Mitarbeiterinnen und Eltern“	Einführung in die Situation der Eltern, die ihr Kind in die Ganztageseinrichtung bringen	alle	Teamtermin	→ Gesamtteam Reflexion
Verbindung zwischen zuhause und Einrichtung stärken, Übergang erleichtern, Vertrauen stärken B 1.5 Allen neuen Kindern wird bei der Eingewöhnung geholfen A2.5e) Werden die Kinder auf die Aufnahme in die Einrichtung vorbereitet, indem man ihnen etwas aus der Einrichtung nach Hause mitgibt?	Gestaltung eines Brückenbuchs für neue Kinder, - mit dem Kinder auch ohne Sprache sich mitteilen können - entwicklungsangemessen - Bilder, die mit der Kita vertraut machen - Bilder, die zum Erzählen anregen - Bilder der Bezugserzieherin	Team	Frau D hat eine Vorlage erarbeitet	→ Willkommensbuch

Ganzer Bildschirm schließen

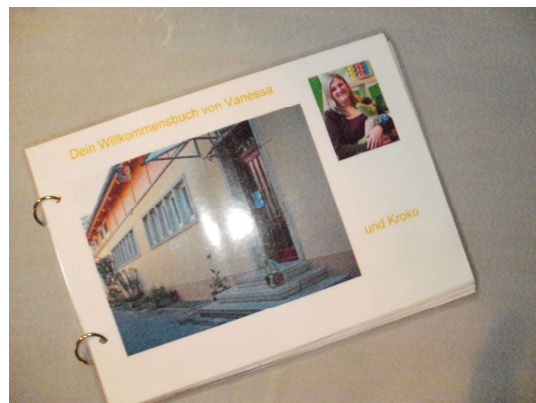
(C) Sabine Kaiser Work

Phase 4 Den inklusiven Plan umsetzen Beispiele der Entwicklungen in der Praxis

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Die in der Indexarbeit aufgekommenen Gedanken und Einsichten wurden in folgenden Projekten umgesetzt:

- Willkommensbüchlein, Maskottchen
- Elternverwöhnabend
- „WIR-Buch“
- Angebotsbroschüre : Nutzung von Vereinen Zugang und zu Institutionen
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, z.B. freie Träger und Beratungsstellen im Stadtteil
- Sprachförderung und Beachtung der Interaktionen → Film
- Vision: Entwicklung von Angeboten unter dem Motto „Wir tun uns was Gutes“ in Kooperation mit anderen Einrichtungen (Kaiser/Thalheim 2011:57)



26.11.2025

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

(C) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion" Vielfalt als Chance" ; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein- den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

4.2 Weitere Methodische Beispiele

- Arbeit mit **Indikatoren**. Welchen sehen wir schon besonders erfüllt? Diesen auswählen
Woran machen wir das fest?
→ sich diesem zuwenden und die Fragen besprechen
- Arbeit mit einzelnen **Fragen**, gezielt oder durch Zufall
- „Frage der Woche“ in der Kita aushängen
- Fragebogen der Indikatoren nutzen
- Eltern und Kinder befragen

(C.) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein, den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

4. Empfehlungen für teamorientierte Qualitätsentwicklung

- Selbstbestimmung und Partizipation der Teams (Kaiser)
- Anknüpfung an aktuellen Anliegen
- Teamorientierung- Inklusion ist nicht delegierbar
- Bildung von Index-Teams mit interessierten Beteiligten
- Nutzung der Werte
- Alle lernen den Index kennen, z.B. 2 Mitarbeitende wählen eine Frage für die nächste Teambesprechung aus oder Sammlung erstellen
- Jede Teamsitzung beginnt mit einer Indexfrage
- „Frage der Woche“ aushängen, auch für Eltern sichtbar
- Evaluation mit dem Fragebogen und gemeinsame Auswahl des Themas
- Bildung von Index- Teams oder Index-Beauftragten
- Kooperationen zwischen den Einrichtungen
- Einladung eines kritischen Freundes oder einer kritischen Freundin (Booth)

(C.) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein, den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

Beispiele der unterschiedlichen Ziele und Bedarfe der Einrichtungen

- Kita 1: Vernetzung und Zugehörigkeit der Eltern unterstützen
- Kita 2: Eine gemeinsame Haltung der Wertschätzung und des Umgangs mit Heterogenität der Kinder beleuchten. Spielen und Lernen inklusiv gestalten. Sprachförderung soll allen Kindern zugute kommen.
- Kita 3: Förderlicher und praktizierter Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit soll für das Team reflektiert, gefestigt und für den Träger transparent gemacht werden
- Kita 4: Eltern in ihrer sozio-kulturellen Vielfalt in den Blick nehmen und verstärkt Zugänge finden und nutzen, Barrieren abbauen
- Kita 5: Verbindung zur Umgebung der Kindertagesstätten bilden
- Kita 6: Inklusive Werte -das Team als Gemeinschaft entwickeln

20.11.2025

(C.) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein, den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"

Ergänzende Stimmen aus der Praxisentwicklung von IQUA net

„Ich sehe es gar nicht so als Extra-Thema, sondern ich sehe es als Rahmen, da wird das andere eingebettet, da werden die Bildungs- und Lerngeschichten eingebettet, da wird das Sprachprojekt eingebettet, da ist die Ergotherapie eingebettet. Aber das ist für mich der Rahmen, ganz klar: Vielfalt, und kein Kind wird irgendwie ausgegrenzt, sondern alle Kinder sind wertvoll, jedes Kind hat das Recht, sich bestmöglich zu entwickeln. Und das ist dann der Rahmen, in dem alles, die ganze pädagogische Arbeit abläuft.“ (IT1-17) (Jerg/Kaiser/Thalheim 2015:68)

(C.) Sabine Kaiser Workshop 25.11. 2025 Fachkongress Inklusion "Vielfalt als Chance"; WS3 "Es ist normal verschieden zu sein, den pädagogischen Alltag in Kitas gestalten mit dem Index für Inklusion"



- Booth, Tony; Ainscow, M. & Kingston, D. (2006): *Index für Inklusion (Tageseinrichtung für Kinder)*. Frankfurt am Main: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.
Auch unter
<https://www.eenet.org.uk%2Fresources%2Fdocs%2FIndex%2520EY%2520German2.pdf&usg=AOvVaw0L62S7fsWZVahl5S3EwGJ>
- Jerg, Jo, Kaiser, Sabine. & Thalheim, Stephan. (2015): „Inklusion als Rahmen in dem alles, die ganze pädagogische Arbeit abläuft“ – Erfahrungen mit dem Index für Inklusion in vier Kindertageseinrichtungen als Teil des Sozialraums und der Kommune. In Boban, I. & Hinz, A. (Hrsg.), *Erfahrungen mit dem Index für Inklusion. Kindertageseinrichtungen und Grundschulen auf dem Weg (Diskurs inklusive Schule, S. 53-62)*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius.
- Boban, I. & Hinz, A. (Hrsg.) (2015): *Erfahrungen mit dem Index für Inklusion. Kindertageseinrichtungen und Grundschulen auf dem Weg*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- GEW (2015): *Index für Inklusion in Kindertageseinrichtungen. Gemeinsam leben, spielen und lernen*. Frankfurt
- Kaiser, Sabine(2022). Alltagssituationen in Kindertageseinrichtungen. Pädagogisches Handeln unter ethischer und inklusionstheoretischer Perspektive.In Schierer, E. et al.Institutionelle und professionsbezogene Zugänge zum Kinderschutz.
- Kaiser, Sabine(2018) :*Unterschiede als Ressource- Interaktionsförderung und Praxisentwicklung unter inklusiven Gesichtspunkten , TPS Kinder unter Kinder 2018*
- Kaiser,Sabine, Thalheim, Stephan(2011): Wenn Inklusion auf Wirklichkeit trifft- Erfahrungen mit dem Index für Inklusion im Projekt IQUAnet.In: Jerg,Jo, Schumann, Werner, Thalheim, Stephan: Vielfalt entdecken.Erfahrungen mit dem „Index für Inklusion“ in Kindertagesstätten und Gemeinde. (S. 49-65).Reutlingen:Diakonie.
- Platte, A. (2010): *Inklusion als Orientierungsrahmen für Qualitätsentwicklung in der Frühpädagogik*. In: *Zeitschrift für Inklusion*, 3.
- Prengel, A. (2014): *Inklusion in der Frühpädagogik. Bildungstheoretische, empirische und pädagogische Grundlagen. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte*



Vielen herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Sabine Kaiser

s.kaiser@eh-ludwigsburg.de